



---

## Der wahre Preis des Luxus: Arbeitsrechtsverletzungen bei Prada und Samsonite

**Berlin, 06. März 09** - Zum internationalen Frauentag fordert die Kampagne für ‚Saubere‘ Kleidung die Luxusfirmen Prada und Samsonite auf, gegen Arbeitsrechtsverletzungen bei ihrem türkischen Zulieferer DESA vorzugehen. Aktivisten protestieren gegen die Entlassung von Gewerkschaftern vor Prada Läden in Rom, Mailand, London, Madrid, Paris und Istanbul. Von Deutschland aus senden Unterstützer der Kampagne Protestemails an die Unternehmen. Im April 2008 hatte der türkische Lederfabrikant DESA 44 Gewerkschafter der türkischen Gewerkschaft für Lederarbeiter Deri Is entlassen und 55 Arbeiter gezwungen, ihre Gewerkschaftstätigkeit niederzulegen. Seitdem protestieren die betroffenen Arbeiter vor der Fabrik.

„Es wird mittlerweile Zeit, dass sich Prada und Samsonite für die Gewerkschafter und die Anerkennung der Gewerkschaft einsetzen“, sagt Julia Thimm von der Kampagne für ‚Saubere‘ Kleidung. „Bisher haben die Luxushersteller die Arbeitsrechtsverletzungen bei ihrem Zulieferer ignoriert“.

Ein türkisches Gericht hat in etlichen Fällen bestätigt, dass die Entlassungen der Gewerkschafter rechtswidrig waren. Das Gericht hat die DESA Geschäftsführung aufgefordert, die Gewerkschafter wieder einzustellen oder angemessen zu entschädigen.

Im November 2008 startete die Kampagne für ‚Saubere‘ Kleidung bereits eine Protestaktion gegen Prada und Samsonite sowie andere europäische Luxusunternehmen, die bei DESA produzieren. Die DESA Geschäftsleitung fühlte sich unter Druck und trifft sich seit Dezember mit der Gewerkschaft. Jedoch konnte eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen bisher noch nicht erreicht werden. Die Geschäftsführung weigert sich, Vereinbarungen schriftlich festzuhalten und beginnt die Verhandlungen jedes Mal von neuem. Die Kampagne für ‚Saubere‘ Kleidung vermutet dahinter eine Hinhaltenaktik.

Unter den entlassenen Arbeitern ist auch Emine Arslan. Sie hatte acht Jahre lang bei DESA gearbeitet. Als sie sich der Gewerkschaft anschloss, entließ DESA sie. „Sie kämpft unermüdlich für ihre Wiedereinstellung und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen“, berichtet Thimm. „Die DESA Geschäftsführung hat versucht, sie erst zu bestechen und dann ihre elfjährige Tochter zu entführen. Aber Emine lässt sich durch nichts einschüchtern“. Ihr Einsatz hatte europaweit für Aufmerksamkeit gesorgt.

Die Arbeitsbedingungen in den DESA Fabriken in Düzce, Sefaköy und Corlu in der Türkei verstoßen gegen internationale Arbeitsstandards. Arbeitern wird das Recht auf Versammlungsfreiheit verweigert. Die Fabrik verstößt gegen Sicherheits- und Gesundheitsstandards. Die Arbeiter erhalten zu niedrige Löhne und werden zu langen Überstunden gezwungen.

### Weitere Informationen:

Julia Thimm

Kampagne für ‚Saubere‘ Kleidung • c/o INKOTA-netzwerk

Greifswalder Straße 33a • 10405 Berlin

Mobil: 0179 90 93 684;

[thimm@inkota.de](mailto:thimm@inkota.de)

[www.inkota.de/eilaktionen](http://www.inkota.de/eilaktionen)

[www.saubere-kleidung.de](http://www.saubere-kleidung.de)